Le télésiège = La Seggiovia = While you ride the aerial cableway...

Autor(en): **Heer, G.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

heute nicht mehr bloß beherzte Sportler, Skifahrer, Bergler mit Wadenbinden, nicht einzig mehr die Schlittschuhläufer mit spitzen Wollmützen und die besenbewehrten Amateure des Curling, sondern überhaupt alle, die vom Winter und den am meisten begünstigten Winterkurorten Entspannung, Gesundheit, Erholung erwarten. Wie Champagner wirkt jetzt die reine Luft der Höhen; man berauscht sich daran Tag und Nacht; und doch lähmt dieser Rausch Geist und Körper nicht. Dem Winter, der Kälte entspringt vielmehr die trunkene, die dionysische Freude. Und sieh, zum Weiß gesellt sich DAS BLAU. *Ja, auf dem Winterbanner schwingt das Blau obenaus; es gibt ihm erst seine volle Leuchtkraft. Die Wintersonne hat etwas Herrscherlicheres als selbst die Sonne des August. Sie ist glühender, strahlender, gleichsam jubelnder. Die reine Luft, die Helle der Landschaft, der Friede und so oft auch die Stille der Berge, die Harmonie weicherer Linien und eines intensiveren Lichtes – all dies wird zur Quelle jenes seelischen Behagens, nach dem man sich gesehnt hat. Alle Lebenslust ist in und um uns an solch lichtdurchfluteten Tagen, ob wir uns unbeobachtet, unbestaunt und unbeneidet auf einem Balkon sonnen und bräunen, ob wir fehlerfrei mit Holz- oder Metallskis einen schwierigen Hang hinabsausen, ob wir mit der Schlittschuhspitze ein Herz ins Eis zeichnen oder einem alten Oberst den Curlingstein zwischen die Beine schieben, ob wir uns gar unter Pferdegeschell an einer altväterischen Schlittenfahrt erlustieren. Und oben am Fahnenmast der vier Jahreszeiten flattert den lieben langen Tag das blauweiße Banner, das Symbol eines glückhaften Winters!*

J.-E. Chable, deutsche Fassung von Franz Bäschlin

LE TÉLÉSIÈGE • LA SEGGIOVIA • WHILE YOU RIDE THE AERIAL CABLEWAY...

C'est un étrange voyage, doucement balancé, que vous offre en son aérienne liberté le petit trône suspendu à un câble et tout bourdonnant du frisson qui court d'un pylône à l'autre. Malgré elle, la main du voyageur s'accroche au métal froid, mais son corps est enlevé dans les airs, en toute sécurité, dominant la terre qui, d'ordinaire, symbolise la patrie et la stabilité. Et, alors que les champs de neige, les collines et la broussaille défilent sous son siège, l'homme se défait, pour un instant de haute félicité, de sa contrainte quotidienne, sans craindre toutefois d'en rester à jamais détaché. L'âme rassurée se laisse aller et atteint un délicieux état de béatitude: au contraire du vol en avion, les dimensions du monde restent à portée et ne se distordent pas d'une manière saisissante; sous nos yeux, le pays coule tranquillement, il présente un ensemble lisible et ne se réduit pas à une monotone carte topographique d'eau et de terre.

È questo un modo singolare di viaggiare sul piccolo trono d'una libertà aerea, che pende dal cavo, che sussurra sommessamente per il tremolio delle ruote che passano sulle travature: un tremolio che guizza misteriosamente attraverso le armature. Con gesto automatico la mano tocca il freddo metallo. Ma il corpo viene sollevato, in uno stato di benessere, dal suolo che solitamente è il suo sostegno e la sua patria; e mentre le distese di neve, le curve delle colline e i boschi scivolano sotto il seggiolino, l'uomo ha la sensazione di essersi sganciato dai vincoli della vita di tutti i giorni, senza il timore di straniarsi da essi troppo a lungo. L'anima si abbandona ad una delizia contenuta in limiti tranquillanti; infatti le dimensioni del mondo non subiscono, come sull'aeroplano, una deformazione angosciosa: il paese che affonda silenziosamente sotto il nostro sguardo, rimane durante tali voli verso l'alto una visione gradevole ed afferrabile e non diventa una monotona carta geografica fatta d'acqua e di terra.

You'll get a very special thrill and lots of fun as you swing your way up a mountainside under a broad blue sky. The cable hums a cheery little tune as the wheels of your car roll over the crossarms of the supporting masts. You may find that without really meaning to, you're holding on to a bar of cold metal. Inside your cabin, though, you are secure and comfortable. Whisked over snow fields and hillocks covered with trees and bushes, you forget your everyday cares and duties. You'll get a particular exhilarating feeling because dimensions and perspective change... but slowly enough for you to enjoy. The landscape slides away beneath you—yet remains lovely scenery, and doesn't recede to the point of being only a blob on a map. You'll love your first ride on a Swiss aerial cableway!

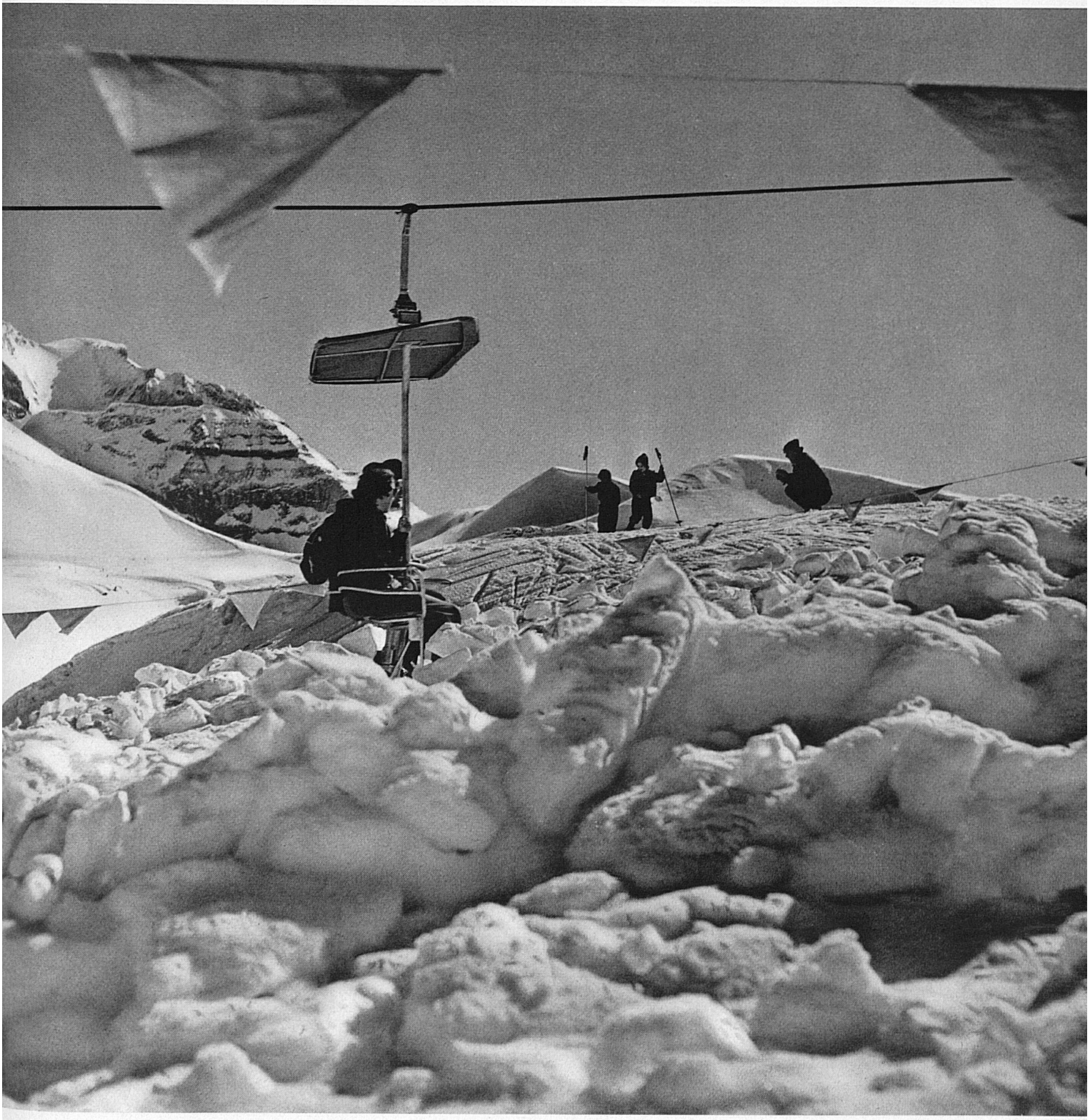
G. H. HEER

En Suisse, il y en a ainsi pour tous les goûts. De l'excursion dominicale à quelques kilomètres de la ville, jusqu'aux vacances plus ou moins longues, en passant par les week-ends blancs, on a en Suisse l'embarras du choix. Mais cet embarras est de bien peu de poids, devant les joies immenses que dispense un seul jour passé dans la splendeur de l'hiver montagnard.

Von Adelboden-Geilsmäder trägt uns eine Sesselbahn in das Skigebiet vom Hahnenmoos, 1960 m ü. M., im Berner Oberland. Photo Giegel SVZ

Un télésiège nous hisse d'Adelboden-Geilsmäder aux champs de ski du Hahnenmoos (1960 m d'altitude), dans l'Oberland bernois.

Una seggiovia ci porta da Adelboden-Geilsmäder sui campi di sci di Hahnenmoos, 1960 m s.m., nell'Oberland bernese.



From Adelboden-Geilsmäder a chair lift carries you up to the skiing grounds of Hahnenmoos, at 6,500 ft. altitude, in the Bernese Oberland.